



TIPPS ZUM EINSATZ

Die Aufgabe eignet sich für alle Jahrgangsstufen und kann unabhängig vom Fachunterricht ebenfalls in Vertretungsstunden eingesetzt werden. Eine Einbindung in den Deutschunterricht ist beispielsweise im Zusammenhang mit der Einübung rhetorischer Mittel (z. B. Alliteration) möglich.

Je nach Lerngruppe ist abzuwägen, inwieweit der Fokus auf das Element der Gruppen-Challenge gelegt wird, bei der einzelne Teams miteinander im Wettbewerb stehen. Alternativ dürfen die Schülerinnen und Schüler die Zungenbrecher auch individuell üben.

Sie können anschließend auch zuhause weiter trainiert werden, um sie zu einem späteren Zeitpunkt wieder aufzugreifen. So könnten die Zungenbrecher beispielsweise als lustiges Ritual zum Unterrichtseinstieg genutzt werden.

Wenn Schülerinnen und Schüler mit anderen Herkunftssprachen Zungenbrecher in ihren Sprachen mitbringen, kann es für die Mitschülerinnen und Mitschüler eine neue Challenge sein, auch diese nachzusprechen. Hierbei sollte darauf geachtet werden, dass unbekanntes Sprachen mit Respekt begegnet wird.

Mögliche Produkte:



Darstellen der Zungenbrecher auf einem **Plakat**

Audio- und Videoaufnahmen von verschiedenen Zungenbrechern, ggf. zusammengestellt in einem Videoclip



Ideen für weiterführende Aufgaben:

Die Schülerinnen und Schüler könnten über das Wort „Zungenbrecher“ **reflektieren**. In vielen Sprachen gibt es ähnliche Begrifflichkeiten. Im Deutschen wird die „Zunge gebrochen“ und beim englischen „Tongue twister“ wird sie verknotet oder verdreht. Bezeichnungen aus anderen Sprachen können gesammelt und bildlich dargestellt werden.